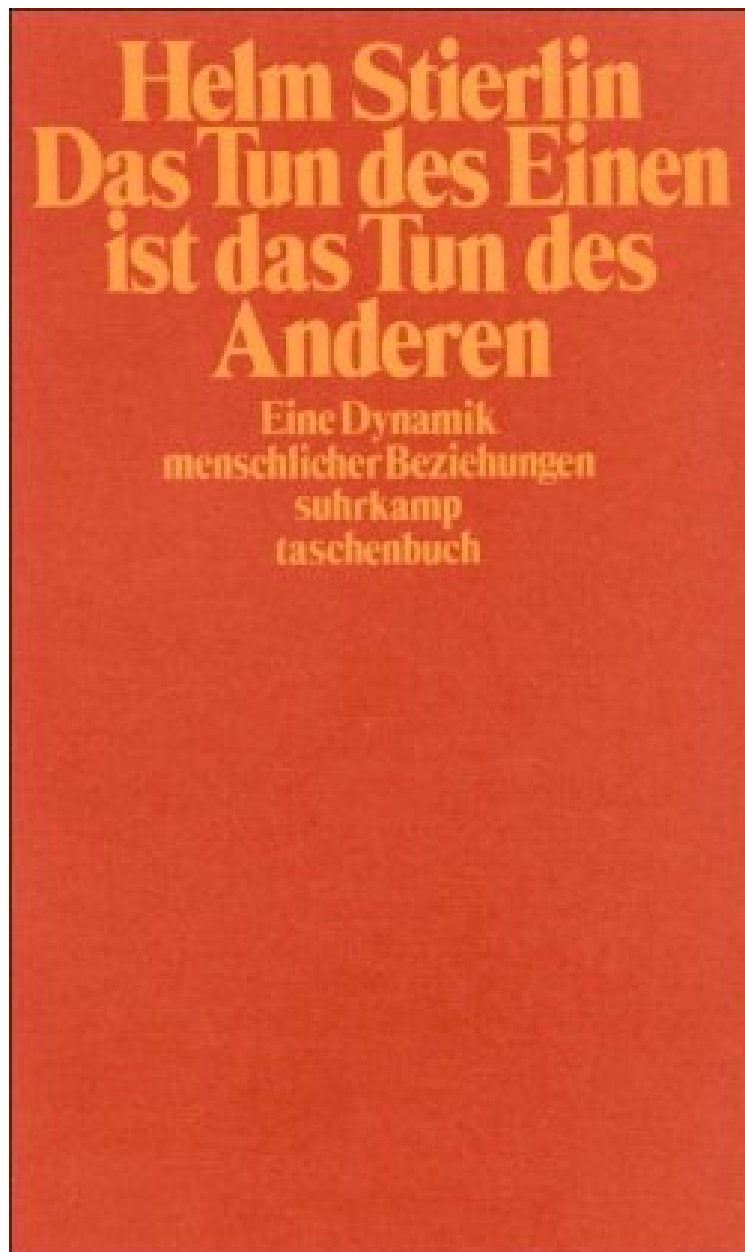


(Free and download) Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen: Eine Dynamik menschlicher Beziehungen (suhrkamp taschenbuch)

## **Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen: Eine Dynamik menschlicher Beziehungen (suhrkamp taschenbuch)**

*Von Helm Stierlin*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #499064 in BcherVerffentlicht am: 1976-01-06Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 6.93 x .67b x 4.251, Einband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 75.Mb

**Von Helm Stierlin : Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen: Eine Dynamik menschlicher Beziehungen (suhrkamp taschenbuch)**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen: Eine Dynamik menschlicher Beziehungen (suhrkamp taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen40 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Dialektik von BeziehungenVon xxxDas philosophische Leitthema ist Hegels "Phnomenologie des Geistes" entnommen, der an der entsprechenden Stelle die dialektische Beziehung des Selbstbewutseins zu einem anderen entwickelt. Diese Dialektik des Selbstbewutseins wird vom Autor erweitert, psychlogisch verfeinert und zu einer Dialektik der Beziehung entfaltet. Dabei werden die Hauptelemente der Bewegung der Beziehung, die fnf Polaritten Augenblick-Dauer, Verschiedenheit-Gleichheit, Befriedigung-Versagung, Stimulierung-Stabilit und Nhe-Distanz, herausgearbeitet. Stierlin zeigt, wie diese Polaritten in einer gelingenden Partner-Beziehung stets aufs Neue ausbalanciert oder je nach Lebensabschnitt neu verhandelt werden mssen. Anfangs in der Mutter-Kind-Beziehung und spter in der Familienbeziehung werden die Grundlagen fr diese Ausbalancierung der Polaritten gelegt, die fr die psychologische Entwicklung des Einzelnen so entscheidend sind, aber auch seine mglicherweise falschen Lsungen und psychologischen Probleme im Leben bestimmen.Ein nicht ganz neues, aber immer noch lesenswertes Buch (Erstauflage 1971). Wer Freude an dem Buch haben will, muss sich auf den philosophischen Anspruch des Buchs einlassen. Wer dies tut, wird aber dann reichlich entlohnt.